

Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 3 (1799)

Rubrik: Vollziehungsdirektorium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

von Escher und Usterl

Mitgliedern der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik.

Band III.

N^o. XXXIX.

Luzern, 5. April 1799. (16. Germ. VII.)

Vollziehungsdirektorium.

Das Vollziehungsdirektorium der helvetischen einen und untheilbaren Republik, an die Bürger Helvetiens.

Bürger!

Das Vollziehungsdirektorium hat in der dermaligen Lage des Vaterlands nöthig gefunden, alle Mittel zu entfalten, um seine äussere Unabhängigkeit gegen die annähernden Heere der Monarchen zu erhalten. Es hat die Söhne des Vaterlands aufgerufen, den Kampf für Freiheit und Gleichheit und neurepublikanischer Verfassung zu bestehen, und hat im gleichen Augenblick die gesetzgebenden Räte eingeladen, durch gesetzliche Verordnungen alle Quellen zu öffnen, aus denen die zur Vertheidigung der Grenzen herbeieilenden Krieger, bewaffnet, genährt, besoldet und aufgemuntert werden können.

Bereint mit dem vollziehenden Direktorium glauben die gesetzgebenden Räte in dem glühenden Eifer der helvetischen Bürger für die Ehre ihres Vaterlands die Quellen gefunden zu haben, aus welchen sich mittelst einer Einladung zu freiwilliger Bestimmung der zu gebenden Steuer die schnellsten und sichersten Geldbeiträge hoffen und erwarten lassen.

In Kraft des beigerückten Beschlusses wird also jeder steuerbare helvetische Bürger eingeladen, unverzüglich nach Bekanntmachung dieser Publikation denjenigen Beitrag, den er den Bedürfnissen des Vaterlands widmen will, bei dem Agenten seiner Gemeinde oder Sektion zu entrichten.

Es wird gewiss kein steuerbarer Bürger sich dieser Aufforderung entziehen, jeder wird, auch ohne Erzwungung, diesen Beitrag nach Maassstab seines Vermögens entrichten, und mancher wird aus wahrer Vaterlandsliebe und aus wahrem Gefühl von der Wichtigkeit des Augenblicks diesen Maassstab überschreiten und mehr geben. Eine vermehrte Anstrengung in Zeiten der Gefahr hat doppelten Werth und doppelte Wirkungen — und wenn durch die vereinte

Kraft aller Bürger das Vaterland erhalten wird, so wird jeder, der dazu durch seinen Arm oder durch sein Vermögen mitgewirkt hat, in seinem eigenen Gefühl und in dem Dank des Vaterlands die Belohnung seiner Aufopferung finden.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,

B a y.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sek.

M o u s s o n.

Das Vollziehungsdirektorium der helvetischen einen und untheilbaren Republik.

Zufolge eines, in geheimer Sitzung von den gesetzgebenden Räten unterm 30 März abgefassten Gesetzes, welches die Ausschreibung einer ausserordentlichen Kriegsbesteuer verordnet, und der vollziehenden Gewalt die Art der Erhebung überlässt.

In Erwägung der ausserordentlichen Dringlichkeit des gegenwärtigen Augenblicks,

b e s c h l i e s s t:

1. Jeder steuerpflichtige helvetische Bürger wird aufgefordert, sozueich nach Bekanntmachung dieses Beschlusses, dem Agenten seiner Gemeinde oder Sektion eine Kriegsbesteuer zu entrichten.

2. Diese Besteuer wird, so lange die ausserordentliche Kriegsbedürfnisse der Republik fortdauern, monatlich wiederholt, und allemal mit dem ersten Tag jeden Monats in die Hände der Agenten gelegt werden.

3. Jeder steuerpflichtige Bürger wird sein Vermögen und seine Vaterlandsliebe zum Maassstab seines Beitrags nehmen.

4. Fremde, in Helvetien angeessene, und helvetische, ausser Lands wohnende Bürger, sind eingeladen, an diesen Beiträgen Antheil zu nehmen.

5. Die gänzlich Armen sind dieser Beiträge entbunden.

6. Die Agenten sind pflichtig, unmittelbar nach

der Enthebung dieser Beiträge, den Verlauf derselben dem Obergemeinderath des Kantons mit einer genauen Liste begleitet, einzusenden.

7. Dieser Beschluss soll, nebst der ihn begleitenden Publikation, dem Druck übergeben, bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Also beschlossen, Luzern den 31 März 1799.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,

B a n.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sekr.

M o u s s o n.

Zu drucken und publizieren anbefohlen,

Der Minister der Justiz und Polizei,

F. B. M e y e r.

Das Vollziehungsdirektorium der helvetischen einen und untheilbaren Republik.

In Betrachtung, daß bei der Aufstellung helvetischer Truppen, die für ihre Bedürfnisse erforderlichen Requisitionen auf einem gleichförmigen Fuße angeordnet, und einer bestimmten Vorschrift unterworfen seyn müssen.

In Betrachtung, daß diese Vorschrift sowohl einerseits die Gemeinden für die von ihnen gemachten Lieferungen sicher stellen, als auf der andern Seite unrechtmäßige Schuldenansprüche verhüten soll.

B e s c h l i e ß t:

1. Jeder Kantonskommissar hat die Obliegenheit für die Unterhaltung, der in seinem Kanton stationirten oder durchmarschierenden Truppen zu sorgen.

2. Es wird die zu dem Ende nöthigen Aufträge durch die Distriktskommissarien vollziehen lassen.

3. Die erforderlichen Requisitionen von Lieferungen sowohl als Fuhrwerken, sollen jedesmal an die Municipalität der Gemeinde, wo sie gemacht werden, und an keine andere Behörde gerichtet seyn.

4. Die dafür ausgestellten Bons oder Empfangscheine sollen jedesmal von dem unmittelbaren Chef des größern oder kleinern Corps für welches die Requisition geschieht, ausfertigt und unterzeichnet seyn.

5. Diese Bons oder Empfangscheine sollen den Ort und die Zeit der gemachten Lieferung, die Art und Quantität derselben, und das Truppencorps, für welches die Requisition geschieht, deutlich und bestimmt anzeigen.

6. Es sollen nach dieser Vorschrift Formulare von Bons oder Empfangscheinen gedruckt, und an die Militäirspersonen, die davon Gebrauch zu machen, im Falle sind, ausgetheilt werden.

7. Die Municipalitäten werden am Ende jeder Woche die Bons für die gemachten Lieferungen an den Commissar ihres Distrikts, und dieser die Bons des gesamten Distrikts an den Kantonskommissar einzusenden.

8. Der Distriktskommissar wird für jede Einsendung von Bons eine Quittung, welche den ganzen Betrag derselben anzeigen soll, ausstellen.

9. Die Distriktskommissarien sowohl als der Kantonskommissar sind für die richtige Aufbewahrung der Bons, so lange sie in ihren Händen bleiben, gegen die Municipalitäten verantwortlich.

10. Der Kantonskommissar wird in der Mitte und am Ende jedes Monats die ihm eingekommenen Bons visiren, und das Bordereau derselben der Verwaltungskammer eingeben.

11. Die Verwaltungskammer wird am Anfange jedes Monats den Etat, der im vorhergegangenen Monate gemachten Lieferungen und Requisitionsführen dem Kriegsminister und ein Doppel dem Minister des Innern einsenden.

12. Die Verwaltungskammer eines jeden Kantons wird für jede Art von Lieferungen und Requisitionsführen nach den laufenden Landespreisen eine Tare zur Bezahlung entwerfen, und dieselbe dem Vollziehungsdirektorium zur Genehmigung vorlegen lassen.

13. Wenn das obige berichtet ist, so werden die Empfangscheine (Bons) nach der Ordnung ihres Datums aus den Geldern bezahlt werden, die jeden Monat zuerst von der Kriegsteuer in den öffentlichen Schatz eingehen.

14. Dieser Beschluss soll gedruckt, publiziert, und durch den Kriegsminister den Verwaltungskammern und Kantonskommissars mitgetheilt werden.

Also beschlossen in Luzern den ein und dreißigsten März, 1799.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,

B a n.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sekret.

M o u s s o n.

Zu drucken und publizieren anbefohlen.

Der Minister der Justiz und Polizei,

F. B. M e y e r.

Das Vollziehungsdirektorium der helvetischen einen und untheilbaren Republik.

In Vollziehung der Gesetze vom 13. und 28. März, die demselben zur Sicherstellung des Wohls der Republik wirksamere Mittel geben, um die Anwerbung der 18,000 Mann Hülfsstruppen zu befördern,

beschließt, was folget:

1. Die Ergänzung dieser 18,000 Mann Hülfsstruppen soll im Verhältniß von vier Männern auf hundert der Aktiobürger vertheilt werden.

Die Regierungsräthhalter und Generalinspektoren werden jeder Gemeinde das Contingent bestimmen, welches sie zu liefern hat.

2. Dieses Contingent wird auf drei Weisen geliefert werden.

1. Durch freiwillige Anwerbung von Männern vom 16ten bis zum 50sten Jahr, unter dem Vorbehalt, daß diese letztern dienstfähig seyen.

2. Durchs Loos.

3. Durch Wiederersekung oder freundschaftliche Uebereinkunft.

3. Wenn auf diese Weise das Gemeindecontingent dem bisher gebräuchlichen Modus wird substituiert seyn, so wird eine Belohnung von vier Schweizerfranken denjenigen ausbezahlt werden, die sich freiwillig anwerben lassen, sobald sie im allgemeinen Sammelplatz werden angekommen seyn.

4. Die Gemeinden, welche vor der Herausgabe des Gesetzes vom 28. März eine dem geforderten Contingent gleichkommende Anzahl Rekruten geliefert haben, werden von einer weiteren Requisition ausgenommen.

5. Um die Bevölkerung zu schonen, wird es den Gemeinden verstatet, auch Fremde ihren Contingenten einzuverleihen.

6. Die Bündner, welche zur Vertheidigung der gleichen Sache aufgefordert sind, und deren mehrere vom helvetischen Direktorium Offiziersstellen von verschiedenen Graden angenommen haben, werden zu dieser Anwerbung ein Contingent beitragen, das mit ihrer Volksanzahl im Verhältniß steht.

7. Von heute bis zum 30. April nächstkünftig sollen diese Contingente aufgenommen, und zum allgemeinen Versammlungsorte geliefert werden.

8. Vom 10. bis zum 15. April inklusive sollen die Brigaden-Chefs dem Bureau des Kriegsministers ein Verzeichniß aller Rekruten einsenden, die bis zu diesem Zeitpunkt angeworben worden sind. In diesem soll der Geburtsort, das Alter, der Name und Vorname angezeigt werden. Dem Vollziehungsdirektorium soll davon ein summarischer Etat vorgelegt werden, damit es daraus die Anzahl der Mannschaft ersehen könne, die zufolge des 2ten Artikels des Gesetzes ergänzt werden soll.

9. Durch gegenwärtigen Beschluß werden alle etwa herausgekommenen Exemplare eines ähnlichen Beschlusses datirt vom 29. März als ungültig erklärt.

10. Dieser Beschluß soll gedruckt, publizirt, und an den gewohnten Orten angeschlagen werden.

11. Dem Kriegsminister ist die Vollziehung desselben aufgetragen.

Also beschlossen in Luzern den 1. April 1799.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,

B a n.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sekr.

M o u s s o n.

Zu drucken und publizieren anbefohlen.

Der Minister der Justiz und Polizei.

F. B. M e y e r.

Im Namen der helvetischen einen und untheilbaren Republik.

B e s c h l u ß.

Das Vollziehungsdirektorium beschließt:

1. Der Bürger Augustin Keller, gegenwärtig Chef der ersten Legion, wird anmit an die Stelle eines Brigadengenerals ernannt.

2. Der Kriegsminister ist beauftragt, diesen Beschluß an Behörde zu notificiren, welcher auch in Drnt abgefaßt werden soll.

Luzern, den 28. März 1799.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,

B a n.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sekr.

M o u s s o n.

Das Vollziehungsdirektorium beschließt:

1. Dem Bürger Keller, Brigadengeneral, wird hiermit das Oberkommando über die in Thätigkeit gesetzten helvetischen Auszugstruppen übertragen.

2. Der Kriegsminister ist beauftragt, diesen Beschluß gehörigen Orts bekannt zu machen.

Luzern den 28. März 1799.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,

B a n.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sekr.

M o u s s o n.

Gesetzgebung.

Grosser Rath 27. März.

(Fortsetzung des Gutachtens über das Criminal-Gesetzbuch.)

172. Jeder der nachfolgenden Umständen, unter welchen dieses gemeldte Verbrechen geschieht, wird